

Leistungsförderung in weiteren Sportarten

Regionales Talentzentrum Fulda entwickelt schulische Förderung weiter

Von unserem Redaktionsmitglied
SABINE KOHL

FULDA

Gut ein Jahr ist es her, dass die Rabanus-Maurus-Schule Fulda erneut als „Partnerschule des Leistungssports“ zertifiziert worden ist.

Als solche steuert sie – in Kooperation mit der Bardoschule Fulda – die schulische Förderung des Leistungssports im Regionalen Talentzentrum Fulda. Koordinator Bastian Michel sieht eine gute Entwicklung – obwohl Corona auch hier seine Spuren hinterlassen hat.

„Für den Leistungssport ist es natürlich nicht gut, wenn die Aktiven lange nicht trainieren dürfen“, sagt Bastian Michel, Koordinator des Regionalen Talentzentrums Fulda und Lehrer am Fuldaer Domgymnasium. Schließlich gebe es Jahrespläne, die bei einer so langen Unterbrechung nicht eingehalten werden können. Auch für die Talentaufbaugruppen (TAG), Talentfördergruppen (TFG) und Leistungsgruppen (LG) des Regionalen Talentzentrums (RTZ) galt in den vergangenen Wochen selbstverständlich Trainingssperre. „Besonders schade fand ich das für die

vierten Klassen der Talentaufbaugruppen an den Grundschulen“, bedauert Michel. Die hätten eigentlich im März ihren abschließenden Wettbewerb in der Gellingshalle gehabt, der coronabedingt abgesagt werden musste.

Mittlerweile sind laut Michel einige Gruppen wieder ins Training eingestiegen. Dabei orientieren sie sich an den Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums sowie der jeweiligen Sportfachverbände. „Ich hoffe, dass es nach den Sommerferien regulär weitergehen kann“, sagt der Lehrer.

Abgesehen von den virusbedingten Einschränkungen ist Bastian Michel mit dem ersten Jahr als

neu gegründetes Regionales Talentzentrum sehr zufrieden. Das neue Sportklassenkonzept sieht zusätzliche Trainingszeiten an bestimmten Vor- und Nachmittagen in der Woche vor, betreut werden die Schüler durch eigens eingestellte Lehrertrainer und Trainer auf Honorarbasis. „Damit sind wir auf einem guten Weg“, so Michel. Nach den Sommerferien startet die zweite Sportklasse nach dem neuen Konzept – die Auswahl fand bereits im Februar statt.

„Derzeit arbeiten wir daran, die Talentfördergruppen zu erweitern. Im kommenden

Jahr wird die Leichtathletik zu den bestehenden Sportarten hinzukommen, Den Judoverein der Region Osthessen und dem Hessischen Judoverband haben wir gerade in der vergangenen Woche unser Konzept vorgestellt“, berichtet Bastian Michel von den aktuellen Entwicklungen (siehe grauer Kasten). Ab dem Schuljahr 2021/22 werden für Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 Leistungsgruppen für eine noch sportartspezifischere Förderung eingerichtet. „Hier arbeiten wir gerade daran, Trainer und Hallen zu finden sowie die Pläne auszuarbeiten“, sagt Bastian Michel.

Kein Stillstand trotz Virus

Und dann stehen auch schon die Planungen für die Bildung der Sportklasse der Jahrgangsstufe 5 im Sommer 2021 an. Michel plädiert dafür, dass die Sporttalente der Region im kommenden Schuljahr die Informationsangebote des RTZ wahrnehmen, um zu sehen, ob das Angebot für sie in Frage kommt. „Wenn hier auch in Zukunft alle gut zusammenarbeiten – Schulen, Schulträger, Vereine und Verbände –, kann das eine richtig gute Sache für den regionalen Leistungssport werden“, ist sich Bastian Michel sicher.

Als eine weitere Entwicklungsperspektive sieht der

RTZ-Koordinator die Reform der Talentaufbaugruppen im Grundschulbereich. Diese sollen mittelfristig grundschulübergreifend ausgerichtet werden, um möglichst viele sportliche Talente zu fördern. Zudem plant das RTZ die

Kooperation mit einem sportpädiatrischen Zentrum, um eine qualitativ hochwertige sportmedizinische Begleitung der Jugendlichen zu ermöglichen.

rtz.rms-fulda.de

HINTERGRUND

Eingebunden in das Hessische Sportförderprogramm „Talentsuche – Talentförderung“ ist das **Regionale Talentzentrum Fulda (RTZ)** eine Ergänzung zum obligatorischen Schulsport. Ziel ist es, talentierten Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsbewusst gestalteten Einstieg in den Leistungssport zu ermöglichen und ihre Talente zu fördern. Dazu arbeiten die Schulen eng mit den regionalen Vereinen und Sportverbänden zusammen.

Die Fuldaer Rabanus-Maurus-Schule steuert als sogenannte **Partnerschule des Leistungssports** das RTZ und kooperiert im Haupt- und Realschulbereich mit der Bardoschule Fulda. An beiden Schulen gibt es

eigene Sportklassen, die mit den Talentfördergruppen und Leistungsgruppen des RTZ verzahnt sind. Eine weitere Kooperation gibt es im Bereich Skilanglauf mit der Rhönschule Gersfeld.

Die Förderung beginnt sportartübergreifend in den Grundschulen in sogenannten Talentaufbaugruppen. In der Sekundarstufe I erfolgt die Weiterführung in Talentfördergruppen und später Leistungsgruppen. Hier wird die Förderung zunehmend sportartspezifisch.

Talentfördergruppen gibt es derzeit in den Sportarten Fußball, Tischtennis, Kanu, Schwimmen, Skilanglauf und demnächst in Leichtathletik und Judo. /sko